



EMBASSY OF SWITZERLAND  
SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
AMBASSADE DE SUISSE

WASHINGTON D.C. 20008, 5. Juni 1973  
2900 Cathedral Avenue N.W.  
Telephone 462-1811/7

Ref.: 641.33(30) - MR/am

Pro Helvetia  
Hirschengraben 22

8001 Z ü r i c h

an	BS/Lo		
Datum			
Visa	SS		
PH/	8. JUNI 1973		
Ref.			

Alberto Giacometti-Ausstellung

Herr Direktor,

Anlässlich eines Besuches in Ottawa haben Herr Botschafter Bernath und die Präsidenten der schweizerisch-kanadischen kulturellen Vereinigung den Wunsch geäußert, über den gegenwärtigen Stand, insbesondere hinsichtlich Kanada, orientiert zu werden. Ich habe deshalb mit dem Guggenheim Museum telephonierte und die in beiliegender Aktennotiz festgehaltenen Angaben bekommen.

Völlig unerwartet ist die Mitteilung, wonach das neue Hirshhorn Museum in Washington nicht rechtzeitig fertiggestellt werden könne, was es sehr unwahrscheinlich mache, die Giacometti-Ausstellung dort wie geplant ab März 1975 zu zeigen. Ich hatte mir noch kürzlich von höchster Stelle bei der Smithsonian Institution (der die Hirshhorn Collection untersteht) bestätigen lassen, das Gebäude werde rechtzeitig fertig. Das Guggenheim Museum, nicht weniger überrascht als wir, teilt natürlich unsere Enttäuschung. Die mit der Ausstellung betraute Kuratorin, Frl. Louise Svensen, hat mir gesagt, sie würde es begrüßen, wenn die Botschaft versuchte, doch noch eine Wendung herbeizuführen. Technisch gesehen sollte eine Lösung möglich sein, denn wenn das Museum im September eröffnet wird (jetzt vorgesehener Zeitpunkt), so blieben immer noch fünf Monate für die Eröffnungsausstellung, welche der ganzen Hirshhorn-Sammlung gewidmet sein wird.

Ich werde Sie in bezug auf diesen Punkt auf dem laufenden halten und versichere Sie, Herr Direktor, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter  
i.A.

*Klaus M. W.*

1 Beilage  
Kopie geht an die Kultursektion  
des eidg. politischen Departements  
in Bern

14.6.73 Kopien geschickt an: Dr. R. Wehrli, Kunsthaus ZH  
Dr. H.C. Bechtler, ZH



Amw

641.33(30) - MR/am

5. Juni 1973

A K T E N N O T I Z  
\*\*\*\*\*

Alberto Giacometti-Ausstellung

Ich telephonierte heute mit dem Guggenheim Museum, New York, um mich über den Stand der Vorbereitungen informieren zu lassen.

Frl. Louise Svensen, Curator, die mit diesen Arbeiten betraut ist, teilte mir folgendes mit:

Der provisorische Fahrplan sieht folgendermassen aus:

New York	7. März 1974	- 19. Mai 1974
Stratford (Canada)	Juni 1974	- August 1974
Cleveland	24. Sept. 1974	- 27. Okt. 1974
Montreal	Nov. 1974	- Dez. 1974
Winnipeg (ev. Vancouver)	Jan. 1975	- Feb. 1975
Columbus/Ohio oder Washington (Hirshhorn)	März 1975	- April 1975

Weiter hat sich Toronto interessiert, was sich aber nicht realisieren lässt, da Toronto viel zu nahe an Stratford liegt. Letzteres legt aber grössten Wert auf die Ausstellung, weil dort ein neues Museum mit grossen Feierlichkeiten eröffnet wird. Toronto hat davon Kenntnis genommen. Winnipeg musste Vancouver vorgezogen werden, nicht bloss aus Kostengründen.

Was die Hirshhorn Collection in Washington anbelangt, so scheinen sich gemäss Aussagen des Direktors (A. Lerner) in den letzten Tagen neue Schwierigkeiten aufzutürmen, die eine weitere Verschiebung des Eröffnungsdatums des Museums um etwa 3 Monate zur Folge haben. Dadurch würde die Eröffnung vom Mai praktisch auf September verschoben. Das Hirshhorn Museum wird natürlich mit der Ausstellung der sammlungseigenen Werke eröffnet. Offenbar betrachtet man die Zeit, welche bis März 1975 dafür zur Verfügung stände als zu kurz, so dass die Giacometti-Ausstellung nicht gezeigt werden könne. Direktor Lerner hat sein grosses Interesse an der Giacometti-Ausstellung noch kürzlich manifestiert. Es ist zu hoffen, dass doch noch eine Lösung gefunden wird. Wenn das Hirshhorn Museum ausfällt, so darf damit gerechnet werden, dass Columbus/Ohio die Ausstellung übernimmt (tatsächlich ist schon eine provisorische Abmachung mit diesem getroffen worden).

Das Museum von Houston, welches noch einmal angefragt worden ist, muss endgültig verzichten. Der Grund ist finanzieller Natur: Es können (gemäss Reglement) keine fremden (nicht museums-eigenen) Ausstellungen übernommen werden, die mehr als \$ 15'000.-- kosten. Aehnliche Sorgen haben offenbar viele andere amerikanische Museen.

Was die Organisation der Ausstellung anbelangt, so wird sie nach wie vor vom Guggenheim Museum besorgt; der verschieden grosse Umfang, die Zweisprachigkeit der Kataloge für Kanada und andere, technische Umstände haben jedoch zur Folge, dass gewisse Vorarbeiten andern Institutionen überlassen werden müssen, vor allem was Kanada anbelangt.

- 3 -

Die Organisation für Kanada, eingeschlossen die Festlegung der Orte und Daten sind von der Lord Rothmans Foundation in Toronto übernommen worden. Der verantwortliche Mann ist Mr. Hanlon. Er hat bereits die notwendigen Kontakte mit allen interessierten kanadischen Museen hergestellt und wird auch mit der diplomatischen und den konsularischen Vertretungen Fühlung nehmen.

Kopien gehen an: - Schweizerische Botschaft in Ottawa  
- Stiftung Pro Helvetia, Zürich  
- Eidg. Politisches Departement  
Kultursektion, 3003 Bern